

Daniel Glaus - Nicht das Gewinnen von mehreren Preisen und Auszeichnungen prägen Daniel Glaus als Komponist, Kirchenmusiker (Stadtkirche Biel) und Lehrer (Orgel am Konservatorium Biel, Theorie und Neue Musik an der Musikhochschule Zürich) sondern vielmehr Gespräche und Auseinandersetzungen mit Menschen, Partituren, Büchern, Architekturen und der Natur, u.a. eine einzige, knapp 10-minütige Unterhaltung mit Luigi Nono, ein Paris-Aufenthalt mit Kontakt zur "Groupe de l'itinéraire", das Studium des Buches "Der notwendige Engel" von Massimo Cacciari und die Förderung durch die Lehrer Klaus Huber (Komposition), Heinrich Gurtner, Gaston Litaize, Daniel Roth, Luigi Ferdinando Tagliavini (Orgel), Theo Hirsbrunner (Theorie), Erich Schmid, Paul Theissen (Dirigieren) aber auch Freundschaften u.a. mit Klaus Martin Ziegler (KMD in Kassel an St. Martin) Andreas Urweider (Dichter und Pfarrer in Biel). Rege internationale Konzerttätigkeit als Organist. Starkes Engagement in Fragen des Orgelbaus (u.a. Konzeption der Bieler "Schwalbennestorgel", Metzler 1994; Mitverfasser der Trossinger Orgeldeklaration 1997). Mitinitiant des IV. Internationalen Kongresses für Kirchenmusik 1997. Lebt mit seiner Familie in Bern.

Martin Neukom (geb. 20.11.56) studierte Musikwissenschaft und Mathematik an der Universität Zürich und Musiktheorie an der Musikhochschule Zürich. Er arbeitet als Theorielehrer und Chorleiter. Anregung und Förderung in Klangsynthese und Komposition mit dem Computer erhielt er von G.Bennett am Schweizerischen Zentrum für Computermusik.

Felix Baumann wurde 1961 in Speicher geboren. Er studierte an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern (Klavier, Dirigieren und Schulmusik) und an der Musikhochschule Basel Theorie und Komposition bei Roland Moser und Detlev Müller-Siemens. Daneben beschäftigte er sich mit Rhythmus bei Pierre Favre. Im Zentrum seiner kompositorischen Arbeit stehen die Erkundung von sich entfaltender Bewegung und die Körperlichkeit des Klanges sowie die Beschäftigung mit Themen der Verständigung. Entsprechend hat die Auseinandersetzung mit Sprache und Sprechen zu einer ganzen Reihe von Werken geführt. Sein Oeuvre umfasst Arbeiten für verschiedenste Besetzungen, mehrere Vokalwerke sowie zwei Kompositionen für Orchester. Für sein Schaffen wird Felix Baumann 2002 mit dem Werkjahr der Stadt Zürich für Komponisten ausgezeichnet. An der Hochschule für Musik und Theater wirkt Felix Baumann seit 1992 als Dozent für musiktheoretische Fächer und Interpretation zeitgenössischer Musik, betreut seit 1999 das Studio für Neue Musik und führt seit 2003 als Studiengangsleiter zusätzlich die Abteilung Theorie und Komposition.

Mathias Steinauer - In Basel geboren. 1982 Lehrdiplom Klavier (Peter Efer) und 1982-86 Theorie- und Kompositionsstudium (Robert Suter, Roland Moser) an der Musik-Akademie in Basel. Seither freischaffender Komponist und Lehrer für Musiktheorie, Kammermusik, Neue Musik und Komposition an der Hochschule für Musik und Theater Zürich/ Winterthur. 1986-88 Weiterführende Kompositionsstudien bei György Kurtág in Budapest. 1990 einziger Preisträger der Ostschweizer Stiftung für Musik und Theater (Sparte Sinfonik) mit dem Werk "Vier Klangbilder". 1993 Mitbegründer der internationalen, verlagsunabhängigen Selbstverlegergemeinschaft "Adesso". Seit 1994 Vorstandsmitglied von "OggiMusica", einem Veranstalter für Neue Musik im Tessin. 1994 Finalist beim "International Spectri Sonori composition contest" der "Tulane University", New Orleans, mit dem Werk "Omaggio ad Italo Calvino". Seit 1998 Dozent am Internationalen Symposium für Komposition und Perkussion in Trstnice (Tschechien). Aufführungen und/oder Vorlesungen an Musikhochschulen und Festivals u.a. in vielen Ländern Europas, Russland, Ukraine, Aserbaidschan, China, USA. Wohnt in Corticiasca, TI

Burkhard Kinzler - Komponist, Dirigent, Chorleiter, Pädagoge / geboren 1963 in Stuttgart, aufgewachsen in Heidenheim / Brenz - Studien: ev. Kirchenmusik in Heidelberg (A-Prüfung 1992), Komposition in Basel bei Roland Moser (Diplom 1996) Dirigieren in Trossingen bei Prof. Manfred Schreiber (Künstlerische Abschlussprüfung 1999) - Lehraufträge: Chorleitung in Hannover (1993 - 1996) Musiktheorie, Komposition und Improvisation in Heidelberg (1992 bis 2003) - Professor für Musiktheorie in Mannheim (seit 1999) - Leiter verschiedener Ensembles und Projekte überwiegend mit neuer Musik, Gründer und Leiter des Vokalensembles "chroma"

Nachdem **Kaspar Ewald** (*03.10.69) vorwiegend Stücke für die eigene Jazzrock-Bigband mit wechselndem Namen "Yxnødsürp", "Anarchodröhn" und "KGB" (Kaspars Grosse Band) geschrieben hatte, studierte er von 1990 bis 1996 an der Musik-Akademie Basel bei Detlev Müller-Siemens (György Ligeti, Olivier Messiaen) und Roland Moser (Sándor Veress, Wolfgang Fortner) Komposition und Musiktheorie. Die Ausbildung wurde ergänzt durch Unterricht an der Jazzschule Basel bei Hans Feigenwinter und ein Filmmusikseminar bei Ennio Morricone. 1997 erhielt Ewald den ersten Werkjahrbeitrag der Stiftung Christoph Delz, Basel, welcher ihm die Komposition des Musiktheaterstücks Brambilla ermöglichte. Nach ergänzenden Studien im Elektronischen Studio der Hochschule der Künste in Berlin und einem weiteren Auslandsaufenthalt in Amsterdam war Kaspar Ewald 1999 v.a. als Produktionsleiter tätig. Lehrer an der Musikhochschule Zürich ist er seit Herbst 2000. Neben Auftragskompositionen für diverse Ensembles schreibt Ewald v.a. Stücke für sein aus klassischen Musikern und Jazzern zusammengesetztes "Exorbitantes Kabinett". Mit Vorliebe komponiert er Musik für die Bühne.

Arc-en-Ciel

Ensemble der Hochschule Musik und Theater Zürich für zeitgenössische Musik

**Musik
Hochschule
Winterthur
Zürich**



**Daniel
Glaus**
(* 1957)

Streichquartett
Nr. 3 (2001)



**Martin
Neukom**
(* 1956)

Studie 18.4
(2003, UA)



**Felix
Baumann**
(* 1961)

spöttisch leicht
(2000)



**Mathias
Steinauer**
(* 1959)

sott'acqua
(1999)



**Burkhard
Kinzler**
(* 1963)

Vier
Psychogramme
(1997)



**Kaspar
Ewald**
(* 1969)

Baschtr
(1994)



Hochschule
Musik und Theater
Zürich

Arc-en-Ciel

Ensemble der Hochschule Musik und Theater Zürich für zeitgenössische Musik

Johannes Schlaefli - Leitung [5, 6]
 Diego Garcia Rodriguez - Leitung [7]
 Daniel Glaus [1], Felix Baumann [4] - Einstudierung
 Matthias Ziegler - Improvisation, Flöten [5]

- | | | |
|--------------------------------------|--|------------|
| Daniel Glaus
(* 1957) | Applaus
Streichquartett Nr. 3 (2001)
<i>Chouchane Siranossian, Antoinette Horat - Violine
Andra Arnican - Viola, Stéphanie Maurer - Violoncello</i> | [1]
[2] |
| Martin Neukom
(* 1956) | Studie 18.4 (2003, UA)
<i>Martin Neukom – Ambisonic, Peter Färber - Technik</i> | [3] |
| Felix Baumann
(* 1961) | „spöttisch leicht“ (2000)
5 Lieder nach Gedichten von Sarah Kirsch
Leicht – Eichbäume – Spott – Ertrunken – Narrenlied
<i>Ingrid Alexandre – Mezzosopran, Dawid Jarzynski - Klarinette,
Chouchane Siranossian – Violine, Moritz Müllenbach - Cello
Judit Polgár - Klavier</i> | [4] |
| Mathias Steinauer
(* 1959) | „sott'acqua“ (1999)
Matthias Ziegler – Improvisation, Flöten ; Fabien Girard - Saxophon,
Julien Baud - Horn, Sandro Nagel – Perkussion, Roman Digion - Klavier,
Srdjan Vukasinovic - Akkordeon | [5] |
| Burkhard Kinzler
(* 1963) | Vier Psychogramme (1997)
I. Spalt – II. Last – III. Zwang – IV. Hast
<i>Thomas Untermährer - Oboe, Monika Peter – Klarinette, Julien Baud – Horn,
Bernhard Ziegler – Trompete, Joachim Tanner – Posaune, Ambra Albek - Violine,
Andra Arnican – Viola, Christian Hieronymi – Cello, Myrna Jeanmaire – Bass,
Christoph von Bergen - Perkussion</i> | [6] |
| Kaspar Ewald
(* 1969) | Baschr (1994)
<i>Thomas Untermährer – Oboe, Monika Peter – Klarinette, Julien Baud – Horn,
Bernhard Ziegler – Flügelhorn, Joachim Tanner – Posaune, Christoph von Bergen –
Perkussion, Christian Hieronymi – Cello, Myrna Jeanmaire – Bass,
Roman Digion – Klavier, Severin Kocher – Keyboard/Clavinet</i> | [7] |

Konzert Freitag, 16. Januar 2004, 19.30 Uhr, Grosser Saal Musikhochschule Zürich
 Aufnahme: Radio DRS, Musikregie: Hans Ott

Musik
Hochschule
Winterthur
Zürich



Hochschule
Musik und Theater
Zürich